

Laufende Nr./ Jahrgang	Seitenzahl	Aktenzeichen
14.2010	1 - 5	6032.16

Studienbüro

19.07.2010

**Amtsblatt der**

**Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg**

Herausgegeben im Auftrage des Präsidenten von der Abteilung 4 der Zentralen Hochschulverwaltung,  
Prinzregentenufer 41, 90489 Nürnberg, Tel. (09 11) 58 80-43 29

Postanschrift: Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften  
– Fachhochschule Nürnberg, Studienbüro  
Postfach, 90121 Nürnberg

E-Mail: [Studienbuero@ohm-hochschule.de](mailto:Studienbuero@ohm-hochschule.de))

**Fünfte Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung  
für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit  
an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften –  
Fachhochschule Nürnberg (SPO B-SA)**

**vom 16. Juli 2010**

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 58 Abs. 1, Art. 61 Abs. 2, Abs. 8 Satz 2 und Art. 66 Abs. 1 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) vom 23. Mai 2006 (GVBl. S 245), zuletzt geändert am 07. Juli 2009 (GVBl. S. 256), erlässt die Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften - Fachhochschule Nürnberg folgende Satzung:

**§ 1**

Die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg vom 03. August 2006 (Amtsblatt der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg 2006, lfd. Nr. 16, [www.ohm-hochschule.de](http://www.ohm-hochschule.de)), zuletzt geändert mit Satzung vom 07. August 2009 (Amtsblatt der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg 2009, lfd. Nr. 21, [www.ohm-hochschule.de](http://www.ohm-hochschule.de)), wird wie folgt geändert:

1. § 5 erhält folgende Fassung:

**„§ 5**

**Erlass von Zeiten des Praktischen Studienseesters**

- (1) In besonders begründeten Ausnahmefällen kann auf Antrag eine abgeschlossene, einschlägige Berufsausbildung verbunden mit einschlägiger beruflicher Tätigkeit auf das praktische Studienseester angerechnet werden.
- (2) Eine einschlägige Berufsausbildung und -ausübung im o. g. Sinn ist nachzuweisen durch eine mindestens zweijährige hauptamtliche Berufstätigkeit in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit. Diese Berufstätigkeit muss vor Beginn des Studiums stattgefunden und Bezug zur aktuellen Berufspraxis haben. Darüber hinaus muss einschlägige Fachkompetenz über die anzurechnende Berufstätigkeit in einem Fachgespräch mit dem/der Beauftragten für das Praktikum nachgewiesen werden.
- (3) Der Antrag auf Anrechnung bisher erbrachter Berufsausbildung und Berufsausübung soll im ersten Studienseester bis spätestens 01.November gestellt werden. Vor der Entscheidung der Prüfungskommission soll die/der Beauftragte für das praktische Studienseester gehört werden.
- (4) Die Prüfungen am Ende des praktischen Studienseesters, Prüfungs-Studienarbeit und mündliche Prüfung, sind auch bei Anrechnung einer Berufsausbildung und praktischer beruflicher Tätigkeit abzulegen. Berufsbezogene Leistungsnachweise können auf Antrag im Einzelfall auf die Prüfungen am Ende des praktischen Studienseesters angerechnet werden, wenn sie gleichwertig sind.
- (5) Wird das praktische Studienseester erlassen, kann auch das Praktikum (16 Praxistage) und die damit verbundene praktische Prüfung aus dem Modul 3.1 Theorie-Praxis-Transfer des ersten Studienabschnittes erlassen werden. Nicht erlassen werden die Teilnahme an der Lehrveranstaltung Teil 1 und 2 und die zweite Prüfung des Moduls 3.1 (Vorlesung/Prüfungs-Studienarbeit/Referat).“

2. § 9 Abs. 4 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Ist die Ausgabe des Themas nach zwei Monaten im darauf folgenden Semester nicht erfolgt, legt der/die Vorsitzende der Prüfungskommission ein Thema fest.“

3. § 10 erhält folgende Fassung:

**„§ 10**

**Bildung von Endnoten, Bildung des Prüfungsgesamtergebnisses**

- (1) Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können die ganzen Noten um 0,3 erniedrigt oder erhöht werden; die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 sind ausgeschlossen.
- (2) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Teilprüfungsleistungen, errechnet sich die Modulnote aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Teilprüfungsleistungen.
- (3) Für jede Teilprüfung eines Moduls muss mindestens die Note ausreichend erzielt werden. Falls eine Teilprüfung nicht bestanden wurde, ist nur diese zu wiederholen, nicht die gesamte Modulprüfung.
- (4) Die Notengewichte der Prüfungsleistungen bei der Bildung des Prüfungsgesamtergebnisses ergeben sich aus der Anlage zu dieser Studien- und Prüfungsordnung.
- (5) Im Bachelorprüfungszeugnis werden den Endnoten jedes Moduls und der Note der Bachelorarbeit in einem Klammerzusatz die zugrunde liegenden Notenwerte mit einer Nachkommastelle beigelegt.“

4. § 11 erhält folgende Fassung:

**„§ 11**

**Zeugnis und Diploma Supplement**

Über die bestandene Bachelorprüfung werden ein Zeugnis gemäß dem Muster, welches im Studienbüro eingesehen werden kann, und ein Diploma Supplement ausgestellt.“

5. § 12 erhält folgende Fassung:

**„§ 12**

**Akademischer Grad**

Auf Grund der bestandenen Bachelorprüfung verleiht die Hochschule den akademischen Grad „Bachelor of Arts“, (Kurzform: "B.A."). Über die Verleihung des akademischen Grades wird jeweils eine Urkunde in deutscher und englischer Sprache gemäß dem jeweiligen Muster, welches im Studienbüro eingesehen werden kann, ausgestellt. Die Absolventen und Absolventinnen können nach bestandener Bachelorprüfung die Bezeichnung „Bachelor of Arts (B.A.)“ in Sozialer Arbeit führen.“

6. In § 13 werden folgende Abs. 3 und 4 eingefügt:

„(3) Studierende, die bis zum Sommersemester 2010 bereits anteilige Prüfungsleistungen aus den Interdisziplinären Modulen 1.13, 1.14 und 1.15 mit oder ohne Erfolg abgelegt haben, schließen das jeweilige Modul nach der bis zum 30. September 2010 geltenden Anlage ab.

(4) Studierende, die ihr Studium vor dem WS 2010/11 aufgenommen haben, legen die Module 4.2, 4.3 und 4.4 nach der bis zum 30. September 2010 geltenden Anlage ab.“

7. Die Anlage wird durch die Anlage zu dieser Satzung ersetzt.

**§ 2**

**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01. Oktober 2010 in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Fachhochschule Nürnberg vom 01. Juni 2010 und der rechtsaufsichtlichen Genehmigung des Präsidenten der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Fachhochschule Nürnberg vom 16. Juli 2010.

Nürnberg, 16. Juli 2010

Prof. Dr. Michael Braun  
Präsident

Diese Satzung wurde im Amtsblatt der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg 2010, lfd. Nr. 14, [www.ohm-hochschule.de](http://www.ohm-hochschule.de), veröffentlicht. Die Veröffentlichung wurde am 19. Juli 2010 durch Aushang in der Hochschule bekannt gegeben.

**Anlage: Übersicht über die Module, Fächer und Prüfungen des Bachelorstudienganges Soziale Arbeit an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg**

Nr.	Module, Fächer	SWS	Art der Lehrveranstaltung	Prüfungen			Ergänzende Regelungen	ECTS
				Art und Dauer in Minuten	Gewichtung der Noten	Zulassungsvoraussetzungen		
<b>SB 1</b>	<b>Wissenschaftliche Grundlagen</b>							
<b>SB 1a</b>	<b>Theorien und Organisation Sozialer Arbeit, wissenschaftliches Arbeiten</b>							<b>25</b>
<b>Modul 1.1</b>	<b>Propädeutik</b>	<b>5</b>					Prädikat mE / oE <sup>2</sup> )	5
	Einführung in d. Studium d. SA ( Kompaktv.)	1	BIS	-				
	Informationstechnologien	2	S/Ü	PStA/R			Prädikat mE / oE <sup>2</sup> )	
	Wissenschaftliches Arbeiten	2	S	PStA/R			Prädikat mE / oE <sup>2</sup> )	
<b>Modul 1.2</b>	<b>Theorie/Geschichte/Werte und Normen</b>	<b>6</b>			<b>1</b>			5
	Geschichte der SA	2	VL/SU	schrP (90)	1 <sup>1)</sup>			
	Einf. in die Theorien der SA	2	SU	schrP (90)	1 <sup>1)</sup>			
	Werte und Normen	2	SU	PStA/R	1 <sup>1)</sup>			
<b>Modul 1.3</b>	<b>OTIS / Sozialwirtschaft</b>	<b>6</b>		PKI (120)	<b>1</b>			5
	Organisation + Träger SA	4	SU					
	Sozialwirtschaft	2	SU					
<b>Modul 1.4</b>	<b>Theorie</b>	<b>4</b>			<b>1</b>	80 ECTS		5
	Theorien der SA	4	SU	schrP (120)				
<b>Modul 1.5</b>	<b>Forschungsmethoden</b>	<b>4</b>			<b>1</b>			5
	Forschungsmethoden in der Sozialen Arbeit	4	VL/SU/Ü	PStA/R/Projekt				
<b>SB 1b</b>	<b>Bezugswissenschaftliche Grundlagen</b>							<b>35</b>
<b>Modul 1.6</b>	<b>Soziologische Grundlagen</b>	<b>5</b>		PKI (120)	<b>1</b>			5
<b>Modul 1.7</b>	<b>Psychologische Grundlagen</b>	<b>5</b>	SU	schrP (120)	<b>1</b>			5
<b>Modul 1.8</b>	<b>Pädagogische Grundlagen</b>	<b>4</b>	VL, SU	schrP (120)	<b>1</b>			5
<b>Modul 1.9</b>	<b>Politikwissenschaftliche Grundlagen</b>	<b>4</b>	SU	PStA/R	<b>1</b>			5
<b>Modul 1.10</b>	<b>Medizinische Grundlagen</b>	<b>4</b>	VL/SU	schrP (120)	<b>1</b>			5
<b>Module 1.11, 1.12 gültig für Studierende, die ihr Studium vor dem WS 2010/11 aufgenommen haben:</b>								
<b>Modul 1.11</b>	<b>Rechtliche Grundlagen 1</b>	<b>5</b>	SU/Ü	schrP (120)	<b>1</b>			5
<b>Modul 1.12</b>	<b>Rechtliche Grundlagen 2</b>	<b>4</b>	SU/Ü	schrP (120)	<b>1</b>			5
<b>Module 1.11, 1.12 gültig für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2010/11:</b>								
<b>Modul 1.11</b>	<b>Rechtsgrundlagen Sozialer Arbeit, Sozialrecht</b>	<b>4</b>	SU/Ü	schrP (120)	<b>1</b>			5
<b>Modul 1.12</b>	<b>Familien-, Kinder- und Jugendhilferecht</b>	<b>5</b>	SU/Ü	schrP (120)	<b>1</b>			5
<b>SB 1c</b>	<b>Interdisziplinäre Module <sup>§)</sup></b>							<b>30</b>
<b>Modul 1.13</b>	<b>Entwicklung, Erziehung und Bildung</b>	<b>8</b>			<b>2</b>	mindest. 40 LP		10
	Humanwissenschaftliche Beiträge (Päd., Psych., Soz., Soz. Arb.) und Angeleitetes Selbststudium	8	VL/SU/Ü	PStA/R/Projekt/PKI (180)				
<b>Modul 1.14</b>	<b>Gesundheit und Krankheit</b>	<b>8</b>			<b>2</b>	mindest. 40 LP		10
	Humanwissenschaftliche Beiträge (Med. Päd., Psych., Soz., Soz. Arb.) und Angeleitetes Selbststudium	8	VL/SU/Ü	PStA/R/Projekt/PKI (180)				
<b>Modul 1.15</b>	<b>Soziale Ungleichheit/Armut</b>	<b>8</b>			<b>2</b>	mindest. 40 LP		10
	Humanwissenschaftliche Beiträge (Pol., Recht, Soz., Soz. Arb.) und Angeleitetes Selbststudium	8	VL/SU/Ü	PStA/R/Projekt/PKI (180)				
<b>SB 2</b>	<b>Methodische Grundlagen Sozialer Arbeit</b>							<b>25</b>
<b>Modul 2.1</b>	<b>Kultur, Ästhetik und Bewegung</b>	<b>6</b>			<b>1</b>			5
	Praxisangebot 1	2	S/Ü	praktP		Teilnahmenachw.	Prädikat mE /oE	
	Praxisangebot 2	2	S/Ü	praktP		Teilnahmenachw.	Prädikat mE /oE	
	Theorie / RV	2	VL	PKI (120)		Teilnahmenachw. Pr.angeb. 1 und 2		
<b>Modul 2.2</b>	<b>Gesprächsführung und Beobachtung, Präsentation und Moderation</b>	<b>6</b>						5
	Gesprächsführung und Beobachtung	4	S/Ü	praktP		Teilnahmenachw.	Prädikat mE /oE	
	Präsentation und Moderation	2	S/Ü	praktP		Teilnahmenachw.	Prädikat mE /oE	
<b>Modul 2.3</b>	<b>Arbeit mit Einzelnen und Familien</b>	<b>3</b>			<b>1</b>			5
	Arbeit mit Einzelnen und Familien	3	S	PStA/R/PKI (90)				

Nr.	Module, Fächer	SWS	Art der Lehrveranstaltung	Prüfungen			Ergänzende Regelungen	ECTS
				Art und Dauer in Minuten	Gewichtung der Noten	Zulassungsvoraussetzungen		
Modul 2.4	<b>Arbeit mit Gruppen</b>	3			1			5
	Arbeit mit Gruppen	3	S	PStA/R/PKI (90)				
Modul 2.5	<b>Gemeinwesenarbeit</b>	3			1	80 ECTS		5
	Gemeinwesenarbeit	3	S	PStA/R/PKI (90)				
<b>SB 3</b>	<b>Praxisfeldprojekt / Berufliches Handeln</b>							<b>50</b>
Modul 3.1	<b>Theorie-Praxis-Transfer</b>	4		PStA/R	1			10
	Theorie-Praxis-Transfer Teil 1	2	S			Teilnahmenachw.		
	Theorie-Praxis-Transfer Teil 2	2	S			Teilnahmenachw.		
	Praxiseinsatz	128	Praktikum	praktP			Prädikat mE / oE	
Modul 3.2	<b>Praktisches Studiensemester</b>	3				80 ECTS inkl. Modul 3.1		30
	Praxisseminar	2	S	PStA			Prädikat mE / oE	
				mdlP (15 Min)		PStA mE	Prädikat mE / oE	
	Praxiseinsatz	704	Praktikum	praktP			Prädikat mE / oE	
	Ausbildungssupervision	1	Ü					
Modul 3.3	<b>Praxis-Theorie-Transfer</b>				1	Modul 3.2 Praxisphase mE	näheres regelt der Studienplan	10
	Projektbegleitung	2	S	PStA			in Kooperation mit einer Einrichtung d. Arbeitsfeld aus 3.2	
<b>SB 4</b>	<b>Vertiefungsbereich</b>							<b>45</b>
Modul 4.1	<b>Schwerpunkthema über 2 Semester</b>	12			2	Modul 3.2 Praxisphase mE		15
			S	schrP (120)	1 <sup>1)</sup>			
				PStA/R/Projekt	1 <sup>1)</sup>			
<b><sup>1)</sup> Module 4.2, 4.3, 4.4 gültig für Studierende, die ihr Studium vor dem WS 2010/11 aufgenommen haben:</b>								
Modul 4.2	Querschnittangebote 1	4	SU	PStA/R/Projekt/PKI (120) / mdl.P (15 Min)	1	Modul 3.2 Praxisphase mE		5
Modul 4.3	Querschnittangebote 2	4	SU	PStA/R/Projekt/PKI (120) / mdl.P (15 Min)	1	Modul 3.2 Praxisphase mE		5
Modul 4.4	<b>Allgemeinwissenschaftliche/ Fachbezogene Wahlpflichtfächer</b>	8			1		Maximal 2 AW pro Semester <sup>3)</sup>	8
	AW 1	2	S	PStA/R/PKI (90)	1 <sup>1)</sup>			
	AW 2	2	S	PStA/R/PKI (90)	1 <sup>1)</sup>			
	AW 3	2	S	PStA/R/PKI (90)	1 <sup>1)</sup>			
	AW 4	2	S	PStA/R/PKI (90)	1 <sup>1)</sup>			
<b><sup>1)</sup> Module 4.2, 4.3, 4.4 gültig für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2010/11:</b>								
Modul 4.2	Querschnittangebote 1	4	SU	PStA/R/Projekt/PKI (120) / mdl.P (15 Min)	1	Modul 3.2 Praxisphase mE		6
Modul 4.3	Querschnittangebote 2	4	SU	PStA/R/Projekt/PKI (120) / mdl.P (15 Min)	1	Modul 3.2 Praxisphase mE		6
Modul 4.4	<b>Allgemeinwissenschaftliche/ Fachbezogene Wahlpflichtfächer</b>	6			1		Maximal 2 AW pro Semester <sup>3)</sup>	6
	AW 1	2	S	PStA/R/PKI (90)	1 <sup>1)</sup>			
	AW 2	2	S	PStA/R/PKI (90)	1 <sup>1)</sup>			
	AW 3	2	S	PStA/R/PKI (90)	1 <sup>1)</sup>			
Modul 4.5	<b>Bachelor - Arbeit</b>				2	Modul 3.2		12
	Bachelorarbeit							12

<sup>1)</sup> Die Gewichtung gibt hier an, wie die Note der Modulteilprüfung in die Endnote für das Modul eingeht.

<sup>2)</sup> Das Modul ist bestehensrelevant.

<sup>3)</sup> Studierende, die ihr Studium vor dem WS 2008/09 aufgenommen haben, sind hiervon ausgenommen.

<sup>4)</sup> Studierende, die ihr Studium vor dem WS 2010/11 aufgenommen haben, erhalten für die Module 4.2 und 4.3 wie bisher 5 ECTS-LP und für das Modul 4.4 (= 4 AW-Fächer) 8 ECTS-LP.

Studierende mit Studienbeginn ab WS 2010/11 legen 3 anstatt 4 AW-Fächer ab.

<sup>5)</sup> Studierende, die bis zum Sommersemester 2010 bereits anteilige Prüfungsleistungen aus den Interdisziplinären Modulen 1.13, 1.14 und 1.15 mit oder ohne Erfolg abgelegt haben, schließen das jeweilige Modul nach der bis zum 30. September 2010 geltenden Anlage ab.